

Die schönen Mädchen.

Eines will mir große Sorge machen
 Zu des Krieges eisenharter Zeit:
 Daß zu Haus die schönen Mädchen lachen
 Und ich bin so meilenmeilenweit.
 Fern im Feld steh' ich bei der Kanone,
 Feure tausend schwere Kugeln ab,
 Und zu Haus lacht aller Schönheit Krone,
 Ohne daß ich etwas davon hab'.

Hier im Feld erfüll' ich Stund' um Stunde
 Meine heilige Soldatenpflicht;
 Fern daheim von manchem schönen Munde
 Kommt ein Lachen, und ich seh' es nicht.
 Doch ich will mich darum nicht verfeinden
 Mit dem holden weiblichen Geschlecht;
 Wenn zu Haus die schönen Mädchen weinten,
 Ei, das wäre mir erst recht nicht recht!

Lachet denn in heimatlicher Ferne,
 Schöne Mädchen, bis der Tag erscheint,
 Wo ich einfahr' in die Stadtkaserne
 Und die gleiche Lust uns wieder eint.
 Wenn als Sieger wir die Rosse führen
 Heimwärtslehrend von dem kühnen Ritt,
 Lachet froh aus Fenstern und aus Türen,
 Schöne Mädchen, und ich lache mit!

Hochstetter.